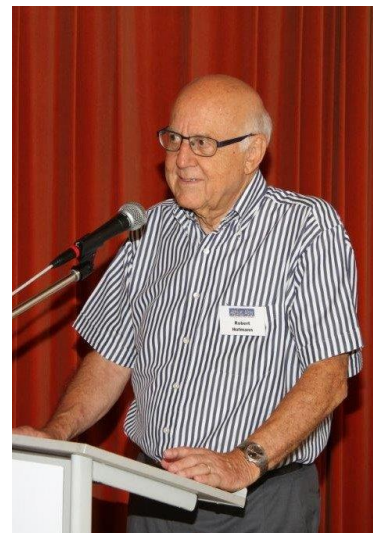


AAW trauert um Robert Hofmann

(28.07.1934 - 31.03.2020)

Am Jubiläumsanlass der Vereinigung Aktives Alter Wallisellen (AAW) vom 4. November 2019 wurde der abtretende Präsident Robert Hofmann für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Seniorinnen und Senioren Wallisellens gewürdigt. Nun ist Robert Hofmann, völlig unerwartet und zur Bestürzung aller, am Dienstag 31. März 2020 dem heimtückischen Coronavirus erlegen. Er hinterlässt seine Frau Christina und drei Kinder mit ihren Familien. Im Namen aller Vereinsmitglieder entbietet der Vorstand den Familienangehörigen sein tief empfundenes Beileid und ist in dieser schweren Zeit in Gedanken bei ihnen.



Wir werden Robert Hofmann als grossherzigen, engagierten und vielseitigen Menschen in Erinnerung behalten:

Robert Hofmann – der langjährige Präsident von AAW

Robert Hofmann prägte 10 Jahre lang die Geschicke von AAW. Er war ab der Gründung der Vereinigung ihr Präsident. Vorher schon präsierte er einige Jahre das Seniorenforum Wallisellen. Nach dessen Auflösung übernahm er 2009 das Präsidium der neu gegründeten Vereinigung Aktives Alter Wallisellen.

Robert Hofmann – der unermüdliche Schaffer

Ob für eine Vorstandssitzung, die GV, einen der vielen AAW-Anlässe, eine Besprechung mit den Behörden oder dem Zürcher Senioren- und Rentnerverband – Robert Hofmann war immer äusserst gut vorbereitet. Er sah alle möglichen Wendungen voraus und wurde nie müde, seine Gedanken schon im Voraus ganz genau auszuformulieren. Sein Einsatz war für alle, die eng mit ihm zu tun hatten, immer Vorbild und Ansporn zugleich.

Robert Hofmann – der Soziale

Sein gelebtes Credo war, dass auch Menschen über 65 ein Recht auf Wertschätzung und Respekt der Gesellschaft haben. Dafür setzte er sich immer ein, so beispielsweise für ein Alterskonzept für Wallisellen oder für die Anlaufstelle für betagte Menschen in unserer Gemeinde (Altersbeauftragte). Bei all diesen Bestrebungen ging es ihm nie um sich, sondern immer um die Sache, um das Wohl der Gemeinschaft. Das Wir war ihm immer wichtiger als das Ich.

Robert Hofmann – der Kämpfer

Für seine Überzeugungen setzte er sich stets mit voller Kraft ein. Er war ein hartnäckiger Debattierer, für sein gewinnendes Wesen, sein fundiertes Wissen und das Verstehen komplexer Zusammenhänge von allen geschätzt. Statistiken vertraute er nur, wenn er sie selbst nachvollziehen konnte. Oft widerlegte er so oberflächliche Darstellungen, woher sie auch kamen. Er musste aber auch Enttäuschungen hinnehmen, wie bei der Ablehnung der Abstimmungsvorlage für preisgünstige Alterswohnungen beim Gemeindehaus.

Robert Hofmann – der Stratege

Er dachte in langen Zeiträumen und nahm anstehende Veränderungen, ob im sozialen oder politischen Umfeld, früh wahr. Ausgerüstet mit dieser Fähigkeit machte er AAW zu einem ernst genommenen Player der Alterspolitik in Wallisellen.

Robert Hofmann – der Mensch

Vieles interessierte Robert. Das Universum, die Umwelt- und Lärmproblematik, die Sozialpolitik, die Menschen in seinem Umfeld – alles Themen, nebst vielen anderen, die ihn umtrieben. Er blieb nicht in der Theorie hängen, sondern engagierte sich immer in der Praxis. Bestes Beispiel: der Zürcher Fluglärmindex. Er war aber auch ein fürsorglicher Ehemann und Vater. In seiner Rolle als Grossvater trachtete er danach, sein breites Wissen seinen Enkeln weiterzugeben.

Nun ist es Robert Hofmann zu unserem grossen Leidwesen nicht mehr vergönnt, die Zeit, die er durch den Rückzug aus dem Vorstand der Vereinigung Aktives Alter Wallisellen gewann, vermehrt seiner Familie und seinen vielen Interessen zu widmen. Das ist ein schwerer Schlag für seine Angehörigen und Freunde, aber auch für alle, mit denen er gerne noch viel länger seine Erfahrung und sein Wissen geteilt hätte – auch für AAW.

Im Namen des Vorstands

Markus Bienz, Präsident AAW